

## ZWA legt Anordnungen aufs Eis

30. November 2018 / 01:01 Uhr

Hermsdorf. Wie jetzt erst bekannt wurde, hat der Wasser- und Abwasserzweckverband ZWA „Thüringer Holzland“ die Sanierungsanordnungen zum Bau von vollbiologischen Kleinkläranlagen (KKA) bis zum 30. Juni 2020 ausgesetzt. Einen entsprechenden Beschluss fasste die Verbandsversammlung einstimmig am Mittwoch vergangene Woche in Hermsdorf.

Hintergrund ist, dass es derzeit kein überarbeitetes Wassergesetz des Landes gibt, das klare Zielvorgaben zur Abwasserbeseitigung und -behandlung beinhaltet. Wie Verbandschef Hans-Peter Perschke und Werkleiter Steffen Rothe auf Nachfrage sagten, hoffe man, dass im Juli 2019 die Grundlagen für die Überarbeitung des derzeitigen Abwasserbeseitigungskonzeptes vom Land vorgelegt werden. Danach werde man schätzungsweise ein Jahr benötigen, um das neue Abwasserbeseitigungskonzept zu erarbeiten.

Mit seiner Fristverlängerung legte der ZWA „Thüringer Holzland“ offensichtlich eine Punktlandung hin. So teilte das Thüringer Umweltministerium jetzt in einem Informationsbrief an die Aufgabenträger der öffentlichen Abwasserbeseitigung mit, dass die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie ab März 2019 gemeinsam mit den kommunalen Aufgabenträgern Abstimmungen über notwendige Maßnahmen zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie treffen wird.

Die Ergebnisse dieser Abstimmungen seien dann Voraussetzung für die Fortschreibung der Abwasserbeseitigungskonzeption. Aus diesem Grund ende die Fortschreibungsfrist am 30. 6. 2020.

Im ZWA-Gebiet betrifft die Aussetzung der Anordnungen rund 25 Prozent der Haushalte.

Frank Kalla / 30.11.18

ZOR0160801534